

Temperamentvolle und holde Klänge

Konzert Zwinglikirche und Kirche St. Konrad

Adventskonzert der Chorgemeinschaft Schaffhausen

Wieder ist die Zeit gekommen, da Sänger und Musikanten die Noten in die Hand nehmen, um die Vorfreude auf das Fest der Geburt unseres Herrn andern kundzutun. Aus der Vielzahl der musikalischen Veranstaltungen ragen seit Jahren die traditionellen Adventskonzerte der Chorgemeinschaft Schaffhausen mit volkstümlichem Charakter und modernem Sound besonders hervor. Denn diese Mischung geht unmittelbar zu den Herzen der Hörenden.

So war es auch diesmal in den dicht gefüllten Kirchen der Zwingligemeinde am Samstagabend und am Sonntag im St. Konrad. Majestätisch wurde das Konzert durch Lara Schaffner an der Orgel, Andreas Zulauf (Trompete) und Willy Bollinger (Posaune) eröffnet. Dann trat unter der temperamentvollen Leitung von Eveline Leutwyler der gegen dreissig Sänger aufweisende Männerchor Frohsinn stimmgewaltig mit «Sei uns mit Jubelschalle» in Aktion. Mit «Angel's Carol» brillierte anschliessend der Frauenchor Feuerthalen unter Leitung von Gregory Wicki. Rührend wurde die uralte Weise «Maria durch den Dornwald ging» gestaltet. Ergreifend und besinnlich darauf der Jodelklub Randen unter Führung von Tony Achermann mit heimatlichen Klängen. Mit einer Animationsgabe sondergleichen forderte Eveline Leutwyler das Publikum und die Chöre zu einem gut gelungenen sechsstimmigen Kanon auf. Niedlich die acht «Singing Kids», die mit Mitbringsele zur Krippe sowie Backgeräten auch gestisch die Lieder gestalteten. Ein Höhepunkt des Adventskonzerts waren die Darbietungen des Trios The Scarlets, bestehend aus Eveline Leutwyler, Karin Blum und Andrea Morgenthaler mit Instrumenten und Gesang. Das alpenländische «Vertraamt und verschloafe» sowie das französische «Noel» von Adolph Adam verzückten das Publikum. Die «Ad hoc Singers» Benken, ebenfalls unter Leitung von Eveline Leutwyler, bildeten den fulminanten Abschluss mit einem originell gestalteten Bachchoral sowie fortreissenden Gospels und Soli. Alle Chöre mit über 70 Sängern und Instrumentalisten vereinigten sich dann zu einem krönenden «Halleluja lasst uns singen» vor Standing Ovationen und umjubelten Zugaben.

Arnold Sigg